

HOLZ



Unternehmensprofil

Die Mahnke Gruppe* wurde in den späten 1960er-Jahren gegründet und agiert heute als ein in mehreren Generationen gewachsenes, mittelständisch strukturiertes Familienunternehmen. Unter einer einheitlichen Führung mit Hauptsitz in Mülheim an der Ruhr (Mülheim), betreuen die operativen Tochtergesellschaften klar definierte Produktsegmente. In den Warengruppen Lebensmittel, Textilien, Hartwaren und Pflanzen, Kosmetik sowie Reinigungs- und Hygieneartikel beliefern die Tochterunternehmen der Gruppe mit weltweit über 800 Mitarbeiter*innen in Produktion, Logistik, Vertrieb, Abwicklung, und Verwaltung namhafte, internationale Einzelhandelsketten im Discount und Vollsortiment sowie Fachmärkte mit Gütern des täglichen Bedarfs.

Clama GmbH & Co. KG (Clama)

Die Clama ist Spezialist für die Produktion und den Handel mit Lebensmitteln. Seit mehr als 60 Jahren steht das Unternehmen für Kompetenz, Qualität und Service. Am zentralen Standort in Mülheim, sowie in den Auslandsbüros in Bangladesch, China, Vietnam und den USA setzt sich das Clama-Team dafür ein, dass den Kunden Produkte in bester Qualität angeboten werden können. Die eigenen Standorte und Produktionen, zusammen mit Partnern auf der Beschaffungs- und Vertriebsseite, bilden ein langjährig gewachsenes starkes Netzwerk, das die Anforderungen der globalen Lebensmittelbranche umsetzt. Ihren Kunden bietet die Clama – von der Produktentwicklung über die Produktion bis hin zur individuellen Logistiklösung – zertifizierte und nachhaltige Produkte mit höchsten Zertifizierungsstandards, Qualitätsanforderungen und wettbewerbsfähigen Preisen.

Florett Textil GmbH & Co. KG (Florett Textil)

Seit mehr als 35 Jahren ist die Florett Textil auf die Produktion und den Handel mit Textilien spezialisiert. Die hausinterne Design- und Entwicklungsabteilung überträgt die Trends aus der globalen Modewelt in kreative Kollektionen. Die Qualitätssicherung und -prüfung erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen der Qualitätsabteilung am Unternehmensstandort in Mülheim, den Mitarbeitern in den Auslandsgesellschaften in Bangladesch und China und den Produktionsstätten. Die Qualitätsprüfung wird zudem durch externe und unabhängige Fachlabors ergänzt. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Fokussierung auf sozialverträgliche und umweltbewusste Produktion, die weit über branchenübliche Mindeststandards hinausgeht. Warenauszeichnung, Etikettenentwurf sowie die Entwicklung und Umsetzung von individuellen Verpackungsdesigns komplettieren das Leistungspaket der Florett Textil. Das Produktportfolio erstreckt sich über das gesamte Textilsortiment.

* Mahnke Gruppe im Sinne dieser Vereinbarung sind die KM Mahnke GmbH & Co. KG (KM), die LK Mahnke GmbH & Co. KG (LK) und alle Gesellschaften, an denen KM und/oder LK unmittelbar oder mittelbar einzeln oder gemeinsam beteiligt sind und die einen Standort in Mülheim an der Ruhr haben.

Grands Vins Sélection SA (GVS)

Im wachsenden Weinsegment zählt französischer Wein nach wie vor zu den führenden Artikeln. Die Qualitätsanforderungen der Verbraucher sind hoch, wie auch deren Wunsch nach mehr Transparenz und Rückverfolgbarkeit im Hinblick auf den Weinanbau und die Produktion. Seit 1988 ist die GVS auf die Produktion von französischem Wein für große, internationale Handelsketten spezialisiert. Durch hohe Qualität und besten Kundenservice hat sich das Unternehmen in der Welt des französischen Weins einen starken Namen erarbeitet und bietet ein breites Spektrum von Sorten und Qualitäten an. Zum Team der GVS zählen insbesondere zahlreiche Spezialisten, die mit ihren Kompetenzen auf den Gebieten Beschaffung, Produktion, Qualität, Nachhaltigkeit/Ökologie, Marketing und Logistik das komplette Anforderungsprofil des Weinbaus und -handels abdecken.

Hyga GmbH & Co. KG (Hyga)

Die Hyga beliefert namhafte internationale Handels-, Discount und Drogerieunternehmen mit Wasch-, Pflege- und Reinigungsmitteln (WPR) sowie Kosmetikprodukten. Die Hyga verfügt über langjährige Erfahrung in Bezug auf die Produktion und den Handel mit WPR- und Kosmetikprodukten. Es werden die modernsten Anforderungen der Qualitätssicherung und Produktsicherheit, der Nachhaltigkeit und der Lieferleistung erfüllt. Darüber hinaus zeichnet sich das Unternehmen besonders durch eine maßgeschneiderte, zuverlässige und innovative Produktentwicklung aus.

Intigena GmbH & Co. KG (Intigena)

Seit über 30 Jahren entwickelt und produziert die Intigena in europaweiten Standorten Hygieneprodukte wie Windeln, Produkte der Damenhygiene und Inkontinenzprodukte. Zu den Kunden zählen die großen Ketten der Handels-, Discount- und Drogerieunternehmen in Deutschland und Europa. Die Intigena bietet ihren Kunden maßgeschneiderte Produkte und gezielte Marketingkonzepte sowie eine fortlaufende Produktentwicklung. Die Intigena produziert und vertreibt Produkte mit höchstem Qualitäts- und Entwicklungsstandard.

LoS Lagergesellschaft mbH & Co. Speditions-KG (LoS)

Die Transport- und Lagerwirtschaft unterliegt einem stetigen Wandel. Seit der Gründung im Jahr 1970 in Mülheim hat sich die LoS zu einem erfahrenen und international tätigen Dienstleister in der Transport- und Lagerwirtschaft entwickelt. Dabei übernimmt die LoS sowohl logistische Einzelleistungen als auch den Full-Service, abgestimmt auf die individuellen Ansprüche des jeweiligen Kunden. Ein Netzwerk, bestehend aus erfahrenen Kooperationspartnern in Deutschland und Europa, sorgt für eine schnelle und zuverlässige Transport- und Lagerabwicklung. Die LoS beliefert regelmäßig für ihre Kunden namhafte Discounter und Drogeriemärkte und bietet vielschichtige logistische Mehrwertdienste an.

Ovibell GmbH & Co. KG (Ovibell)

Die Ovibell ist auf die weltweite Produktion und Beschaffung von Pflanzen und Non-Food-Artikeln für Haus und Garten spezialisiert und arbeitet seit 1993 mit Europas größten Einzelhändlern zusammen. Von der ersten Produktidee bis zur Anlieferung zum Point of Sale bietet die Ovibell ihren Kunden ein umfangreiches Servicepaket. Ein attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis, beste Qualität, die Einhaltung von höchsten Sozialstandards in den Produktionsstätten und eine jederzeit zuverlässige Abwicklung zeichnen das Unternehmen darüber hinaus aus. Kunden werden von einem kompetenten und engagierten Team betreut. Unterstützt wird die Zentrale in Mülheim durch ein eigenes Sourcing- und Qualitätssicherungsbüro in Ningbo (China).

Allgemeingültige Grundsätze

Unser Anspruch und unser Selbstverständnis sind, die Umwelt und natürliche Ressourcen zu schonen, um sie für heutige und nachfolgende Generationen zu erhalten. Die Berücksichtigung und Implementierung ökologischer und sozialer Corporate Responsibility (CR)-Kriterien in Zusammenarbeit mit unseren Produzenten und Partnern verstehen wir daher als Teil unseres Kerngeschäfts.

Mit unseren Einkaufspolitiken** für kritische Rohstoffe*** und über ihre Umsetzung nehmen wir unsere Verantwortung als weltweit agierende Handels- und Produktionsunternehmen für die nachhaltige Nutzung von Ressourcen zur Herstellung unserer Produkte und für die beteiligten Akteure in unseren Lieferketten wahr.



** Diese Einkaufspolitik beschreibt das Vorgehen und die Ziele der genannten Tochterunternehmen, die über die Einhaltung geltender rechtlicher Bestimmungen hinausgehen. Diese Einkaufspolitik bezieht sich auf die Beschaffungsaktivitäten für Holz und dessen Erzeugnisse. Die vorliegende Einkaufspolitik Holz ist für alle betreffenden Kontrakte der oben genannten Tochtergesellschaften bindend.

*** Natürliche Ressourcen und hier insbesondere Rohstoffe sind nicht per se kritisch, sondern werden erst aufgrund verschiedener Umstände, Zusammenhänge und Wechselwirkungen als solche bewertet. Diesbezüglich spielen verschiedene Faktoren eine Rolle: Verfügbarkeit des Rohstoffs, Schlüsselbedeutung des Rohstoffs aus wirtschftsstrategischer Sicht für bestimmte Industrien, Verfügbarkeit von Ersatzstoffen, Auswirkungen auf soziale oder ökologische Aspekte beim Anbau, Abbau und der Weiterverarbeitung etc. Diese Punkte verdeutlichen, dass ein Rohstoff nicht unbedingt allgemeingültig als „kritisch“ gelten muss.

Kontext

Holz als Rohstoff

Als nachwachsendes Naturprodukt ist Holz weltweit einer der am meisten gehandelten Rohstoffe und wichtiger Bestandteil einer großen Produktvielfalt, von Papier und Büromaterialien über Möbel, Wohnaccessoires und Hygieneartikel bis hin zu Baumaterial und Verpackungstoffen. Gleichzeitig ist Holz ein von Verbrauchern aufgrund seiner Eigenschaften (Stabilität, Haltbarkeit, verbessertes Raumklima, Beschaffenheit etc.) häufig bevorzugter Rohstoff, insbesondere im Vergleich zu Plastik.



Foto: Tobias Tullius, Unsplash



Weltweite Waldflächen

Rund 31 Prozent der weltweiten Landoberfläche sind mit Wäldern bedeckt. Die kumulierte Waldfläche weltweit betrug im Jahr 2016 rund vier Milliarden Hektar.¹ Diese Flächen unterscheiden sich aufgrund der verschiedenen Klimazonen – rund um die Äquatorzone liegen dichte Regenwälder, in Europa dominieren Nadel- und Laubwälder. Auf dem europäischen Kontinent (inklusive Russland) befindet sich auch die größte Waldfläche der Welt, die im Jahr 2015 eine Größe von etwa einer Milliarde Hektar verzeichnete.

Die weltweite Waldfläche wird jährlich kleiner. 2018 gingen laut UN 8,8 Millionen Hektar Wald verloren. 80 Prozent wurden anschließend landwirtschaftlich genutzt. Rund ein Viertel der insgesamt verschwundenen Waldfläche zwischen den Jahren 2001 und 2015 wurde in Lateinamerika gerodet.² Hauptursachen hierfür sind die Forstwirtschaft, die rohstoffgetriebene Abholzung, Waldbrände und der Wanderfeldbau (Form der Landwirtschaft, bei der starke Ertragsrückgänge die Verlegung der Felder erzwingen, was gleichzeitig mit einer Verlegung der Siedlungen verbunden ist). Ein aktuelles Beispiel sind die Brände im brasilianischen Amazonasgebiet. Umweltschutzorganisationen vermuten, dass Farmer bereits abgeholzte Flächen in Brand setzen, um neue Weideflächen und Ackerland für den Sojaanbau zu gewinnen. Wegen der Trockenzeit greifen die Feuer immer wieder auf noch intakte Waldflächen über.³

Problematik und Herausforderungen

Als Lieferant des umweltfreundlichen Rohstoffs und Energieträgers Holz hat der Wald eine erhebliche wirtschaftliche Bedeutung. Darüber hinaus erfüllt der Wald auch eine Vielzahl von ökologischen und sozialen Funktionen:

So ist Holz ein wichtiger Faktor für die Regulierung unseres Klimas, da Bäume durch die Photosynthese große Mengen an Kohlenstoff aus der Atmosphäre im Waldboden binden. Somit tragen Bäume zur Verminderung des Treibhausgas-effektes bei. Darüber hinaus können aus Holz gefertigte Produkte mehrfach recycelt werden. Des Weiteren kann der Rohstoff auch am Ende seiner Lebenszeit über die Verbrennung noch energetisch genutzt werden⁴.

Für die heimische Forstwirtschaft gelten schon lange strenge Regeln, die den Erhalt unserer Wälder (und damit der wichtigen Ressource Holz) sichern sollen. In Deutschland sind mit rund 11,4 Millionen Hektar ein Drittel der Landesfläche mit Wäldern bedeckt.⁵ Mit der **Waldstrategie 2020** formuliert die Bundesregierung Lösungsansätze, wie die verschiedenen Ansprüche an das Ökosystem „Wald“ – Rohstofflieferant, Kohlenstoffspeicher, Lebens- und Erholungsraum – in Einklang gebracht werden können. Dennoch fällt Holz in die Kategorie der kritischen Rohstoffe, da Wälder ein komplexes Ökosystem darstellen und empfindlich auf veränderte Bedingungen reagieren, wie beispielweise den Klimawandel und damit zusammenhängende Immissionen auf den Wald. Eine zu intensive Forstwirtschaft verstärkt diese Effekte.⁶ Beim Import von Holz kommen weitere Risiken hinzu. In vielen Teilen der Welt kommt es zu unkontrollierten (Brand-) Rodungen. Hierdurch wird nicht nur das nachhaltige Management der Ressource für unseren Bedarf beeinträchtigt, sondern es werden auch Ökosysteme zerstört, die für das Gleichgewicht unseres Klimas und als Lebensraum für den Menschen sowie unzählige Tier- und Pflanzenarten unabdingbar sind. Häufig handelt es sich hier um Landraub – für das Anlegen von großen, industriellen Ackerflächen oder Plantagen wird Wald gerodet und die dort lebenden Menschen, meist indigene Gruppen und / oder Kleinbauern****, werden hierfür ohne (ausreichende) Kompensation von ihrem Land vertrieben.



Regenwaldzerstörung durch Palmöl-Plantagen in Sumatra

Nachhaltiger Anbau von Holz

Unser Verständnis von *nachhaltigem Holzanbau* basiert auf der *New York Declaration on Forests*, die 2014 auf dem Klimagipfel in New York bestätigt wurde. Die Deklaration ist eine freiwillige und nicht rechtsverbindliche politische Absichtserklärung, die Regierungen, Unternehmen und Organisationen Handlungsempfehlungen gibt. Ziel ist die Begrenzung der globalen Entwaldung und die Sanierung degradierten Flächen. Unternehmen wird beispielsweise empfohlen, sich Standards für ein verantwortungsvolles Forstmanagement zu verpflichten und Transparenz und Rückverfolgbarkeit in ihren Lieferketten zu gewährleisten.⁷

**** Für den Lesefluss des Textes und aus Gründen der Vereinfachung wird die männliche Form für personenbezogene Hauptwörter verwendet. Die personenbezogenen Bezeichnungen in männlicher Form verstehen sich als geschlechtsneutral.

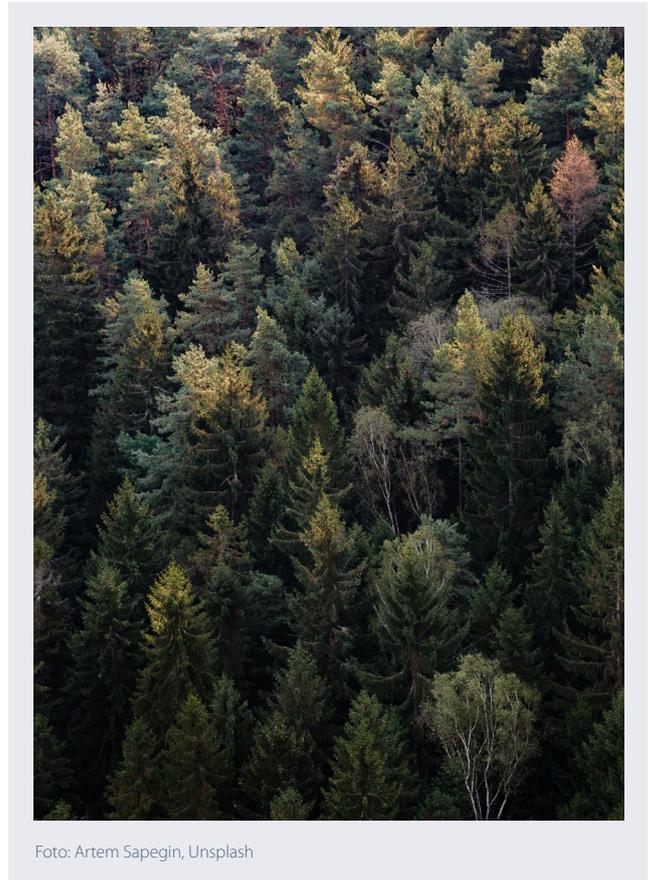
Lösungsansätze

Holzhaltige Materialien aus nachhaltigen Quellen

Ein nachhaltiges Management in der Holzproduktion und beim Baumschlag wurde in Deutschland das erste Mal im Jahr 1713 von Hans Carl von Carlowitz gefordert, der damit als Begründer des Prinzips der Nachhaltigkeit gilt. So forderte er schon damals in seinem Buch „Sylvicultura oeconomica“, dass immer nur so viel Holz geschlagen werden dürfe, wie auch nachwachsen kann.⁸

Um das nachhaltige Management von Holz im Sinne einer verantwortungsvollen Unternehmensführung zu sichern und zu fördern, gibt es – je nach betroffenem Produkt – verschiedene Ansatzpunkte, die jedoch mehrheitlich auf den Einsatz von zertifiziertem Holz hinauslaufen. Die bekanntesten Siegel, die zertifizierte holzhaltige Materialien kennzeichnen, sind in diesem Zusammenhang **FSC®** und **PEFC™**.

Ein nachhaltiger Einkauf holzbasierter Materialien für die Mahnke Gruppe bedeutet, sich der Auswirkungen von illegalem Holzschlag bewusst zu sein, den Weg des Holzes, wo sinnvoll, in unseren Lieferketten zu verfolgen und sukzessive auf nachhaltiges, zertifiziertes Holz umzustellen.



Forest Stewardship Council® (FSC®)

Gegründet im Jahr 1993 von Umweltverbänden, ist der FSC ein internationales und weltweit einheitliches Gütesiegel für Verpackungen und Produkte aus Holzbestandteilen (u. a. Möbel, Papier, Hygieneartikel), die aus nachhaltiger Forstwirtschaft (ökonomisch, ökologisch sowie sozial) stammen. FSC-zertifizierte Wälder werden nach zehn Prinzipien überprüft, bspw. Beachtung der Rechte der indigenen Völker sowie der Schutz der Ökosysteme und Artenvielfalt.

Bei der Auslobung von FSC-zertifiziertem Holz und holzbasierten Materialien wird unterschieden zwischen FSC 100%, FSC MIX und FSC RECYCLED. Damit wird dem Endverbraucher kommuniziert, welche Materialien für das FSC-Produkt eingesetzt wurden:

- FSC 100%: FSC-zertifizierte Mengen, die zu 100 Prozent aus FSC-zertifizierten Wäldern stammen,
- FSC MIX: kontrollierte Holzherkünfte, bei denen sowohl mindestens 70 Prozent FSC-zertifizierte Materialien und /oder Recyclingmaterialien als auch Materialien aus kontrollierten (nicht zertifizierten) Quellen eingesetzt werden, oder
- FSC RECYCLED: Produkte, die ausschließlich Recyclingmaterial beinhalten.

Nur zertifizierten Unternehmen ist es erlaubt, Produkte mit ihrem FSC-Warenzeichen-Lizenzcode zu versehen.

Über die im Kennzeichen enthaltene Lizenznummer lässt sich auf der frei zugänglichen **Datenbank** nachprüfen, welches zertifizierte Unternehmen hinter dem jeweiligen Produkt steht.

Weitere Informationen unter: <http://www.FSC®-deutschland.de/de-de>

Programme for the Endorsement of Forest Certification™ (PEFC™)

Mit diesem Warenzeichen werden Holzprodukte aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern gekennzeichnet. Der PEFC wurde 1999 von europäischen Holz- und Forstwirtschaftsvertretern gegründet.

Werden Produkte mit dem PEFC-Logo ausgezeichnet, müssen sie zu mindestens 70 Prozent aus PEFC- zertifizierten Materialien bestehen.

Als „PEFC-zertifiziert“ gilt in diesem Zusammenhang auch das gegebenenfalls im Produkt enthaltene Recyclingmaterial, wobei dieses bei der „PEFC-zertifiziert“-Variante maximal einen Anteil von 85% im Produkt, bei der „PEFC-recycelt“-Variante mindestens 70% ausmachen muss.

Es ist nur zertifizierten Unternehmen gestattet, ihre Produkte mit dem Kennzeichen zu labeln.

Weitere Informationen unter: <https://pefc.de/fur-verbraucher/das-pefc-siegel>

Der Blaue Engel

Der Blaue Engel ist seit 1978 das Umweltzeichen der Bundesregierung und kennzeichnet besonders umweltschonende Produkte und Dienstleistungen. An den Vergabeverfahren sind das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, das Umweltbundesamt, die Zeichenvergabestelle RAL und die Jury Umweltzeichen beteiligt. Der Blaue Engel kennzeichnet umweltfreundliche Entwicklungen und Alternativen im Vergleich zu konventionellen Produkten und Dienstleistungen aus. Holzbasierte Produkte, die die Vergabekriterien des Blauen Engels erfüllen, lassen sich beispielsweise in den Produktwelten Alltag und Wohnen sowie Papier und Druck finden.

Weitere Informationen unter: <https://www.blauer-engel.de/de>

Gesetzgebung

Um die Einfuhr und den Handel mit illegal geschlagenem Holz aus Ländern außerhalb der Europäischen Union (EU) zu unterbinden, hat die EU zwei Gesetze erlassen. Der Aktionsplan FLEGT (Forest Law Enforcement Governance and Trade) wurde bereits 2005 verabschiedet und die EUTR (EU – Holzhandelsverordnung/European Timber Regulation) folgte im Jahr 2010.

Die Implementierung in deutsches Recht erfolgte durch das **Holzhandelssicherungsgesetz (Holz-SiG)**. Zunächst wurde im Juli 2011 die FLEGT in die deutsche Gesetzgebung aufgenommen. Im März 2013 erfolgte ein Update, welches die EUTR in das HolzSiG integrierte. Damit ist es Inverkehrbringern von Holzprodukten untersagt, illegal geschlagenes Holz in den europäischen Binnenmarkt einzuführen. Inverkehrbringer unterliegen einer Sorgfaltspflicht, die Anforderungen hinsichtlich Informationsbeschaffung, Risikoanalyse und Risikominimierung festlegt.

In der **Verordnung (EU) Nr. 995/2010 des Europäischen Parlaments und des Rates** sind Holz und Holzzeugnisse aufgelistet, die gemäß der Nomenklatur unter die Gesetzgebung fallen.

Neben einem verantwortungsvollen Umgang mit der Ressource Holz in den ersten Stufen der Wertschöpfung, ist auch das Management am Lebensende eines Produkts (Entsorgung, energetische Verwertung, Recycling) entscheidend. Hier liegt der Fokus u.a. auf der Steigerung der Recyclingfähigkeit holzbasierter Verpackungsbestandteile. Mit dem Ziel, die Recyclingquoten von Verpackungsmaterial zu erhöhen und die Wiederverwertbarkeit zu steigern, hat der Gesetzgeber in Deutschland das **Verpackungsgesetz (VerpackG)** erlassen, welches am 01.01.2019 in Kraft trat und damit die Verpackungsverordnung (VerpackV) ablöste. Erstinverkehrbringer von verpackten Produkten sind durch das Gesetz verpflichtet, sich bei der *Zentralen Stelle Verpackungsregister* zu registrieren und sich am Dualen System Deutschland (DSD) zu beteiligen. Um die Recyclingfähigkeit zu steigern, beginnt der verantwortungsvolle Umgang mit der Ressource Holz bei Papier-Pappe-Karton (PPK)-Verpackungen bereits beim Design der Verpackungen*⁵.

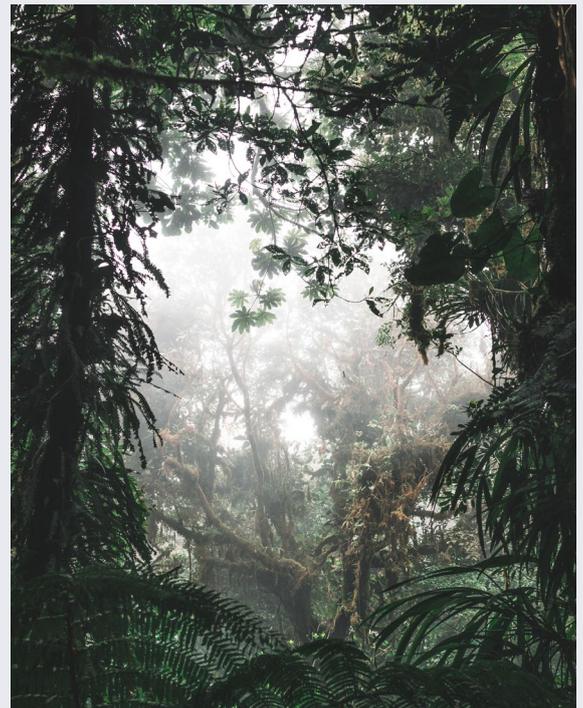


Foto: Jan Kronies, Unsplash

*⁵ Für Tipps zur Erhöhung der Recyclingfähigkeit bei PPK-Verpackungen siehe „Orientierungshilfe zur Bemessung der Recyclingfähigkeit von systembeteiligungspflichtigen Verpackungen“ von der Zentralen Stelle Verpackungsregister (Stand: 2018).

Maßnahmen

für den nachhaltigen Handel mit holzbasierten Materialien in der Mahnke Gruppe

Im Einklang mit unserem Anspruch, die Umwelt und natürliche Ressourcen zu schonen und verantwortungsbewusst zu nutzen, sehen wir uns als global agierendes Produktions- und Handelsunternehmen ebenso in der Pflicht, **die Ressource Holz an unseren Standorten, wie auch entlang der globalen Lieferketten**, nachhaltig zu managen.

Die Mahnke Gruppe repräsentiert durch die Tochterunternehmen ein vielfältiges Sortiment an holzbasierten Produkten, die tagtäglich durch uns produziert und gehandelt werden. Dabei ist der Umgang mit der Ressource Holz nicht nur für die Produkte bzw. einzelne Produktbestandteile relevant (Florett Textil, Hyga, Intigena, Ovibell), sondern auch für die Primär-, Sekundär- und Tertiärverpackungen*⁶ sowie die weiteren Verpackungsbestandteile*⁷.

Wie oben bereits erwähnt, ist eines der gängigsten Mittel, um die Wahrnehmung der unternehmerischen Sorgfaltspflicht (Due Diligence) bei der Beschaffung von Holz und holzbasierten Produkt- bzw. Verpackungsbestandteilen zu gewährleisten, die Nutzung von Lieferkettensertifizierungen. Die Sorgfaltspflicht für den Einkauf und Handel mit holzhaltigen Produkten umfasst u. a. Informationsbeschaffung über Holzart und Holzherkunft sowie eine Risikoanalyse und Risikominderung durch die Umstellung auf nachhaltig zertifiziertes Holz.

Produkte*⁸

Wir setzen uns für den Handel und Einkauf von holzbasierten Produkten aus zertifizierten Quellen ein. In den Tochtergesellschaften der Mahnke Gruppe finden sowohl der FSC®- als auch der PEFC™-Standard Anwendung. Die Zertifikatscodes sind der Tabelle auf der folgenden Seite zu entnehmen.

*⁶ Mit „Produktverpackungen“ / „Primärverpackungen“ sind Verpackungen gemeint, die dem Endverbraucher in der Verkaufsstelle als eine Verkaufseinheit angeboten werden, inklusive Banderolen und Hangtags. „Umverpackung“ / „Sekundärverpackungen“ sind Verpackungen, die eine bestimmte Anzahl von Verkaufseinheiten umfassen. Umverpackungen können von der Ware entfernt werden, ohne dass dies deren Eigenschaften beeinflusst. „Transportverpackungen“ / „Tertiärverpackungen“ sollen die Handhabung und den Transport mehrerer Verkaufseinheiten oder Umverpackungen erleichtern.

*⁷ Hilfsmittel wie Füllmaterial sowie Verpackungsbeilagen, Gebrauchsanweisungen und ähnliche Bestandteile bezeichnet man als „weite-re Verpackungsbestandteile“. Aufkleber und Klebeetiketten fallen nicht darunter.

*⁸ Ausgenommen sind Kork, Rattan sowie Zellulosefasern für Textilien.

*⁹ Bei der Verwendung von nicht zertifizierten Recyclingmaterialien ist keine nachweisbare Aussage über den Anteil an Recyclingmaterial möglich. Der Einsatz von Recyclingmaterial kann nur durch Laborprüfungen (z.B. durch das Johann Heinrich von Thünen-Institut in Braunschweig) bestätigt werden.

				
BLAUER ENGEL		X	X	
FSC® (COC)	ZERTIFIKATSCODE: GFA-COC-003330 LIZENZNUMMER: FSC-C141633	ZERTIFIKATSCODE: SCS-COC-005235 LIZENZNUMMER: FSC-C084295	ZERTIFIKATSCODE: SQS-COC-101196 LIZENZNUMMER: FSC-C105897	ZERTIFIKATSCODE: GFA-COC-001383 LIZENZNUMMER: FSC-C015058
PEFC™ (COC)		ZERTIFIKATSCODE: SCS-PEFC/COC-005235 LIZENZNUMMER: FPEFC/04-31-1509	ZERTIFIKATSCODE: SQS-PEFC/COC-38194 LIZENZNUMMER: PEFC/04-31-1705	

Primärverpackung / Produktverpackung und weitere Verpackungsbestandteile

Neben den Produkten werden in Teilen auch holzbasierte Primärverpackungen (inkl. Banderolen und Hangtags) aus nachhaltigen kontrollierten Quellen eingekauft. Die Tochtergesellschaften der Mahnke Gruppe setzen auch hier den FSC®- und/oder den PEFC™-Standard ein. Um die Verwendung von Frischfasern zu verringern, bevorzugen wir den Einsatz von Recyclingmaterial*⁹.

Sekundär- und Tertiärverpackung bzw. Um- und Transportverpackung

Um Transport- und Umverpackungen aus nachhaltigen Quellen zu beziehen bietet sich der Einsatz zertifizierter Rohstoffe oder Recyclingmaterialien an. Hier arbeiten die Tochtergesellschaften der Mahnke Gruppe daran, zunehmend nachhaltigeres Verpackungsmaterial zu verwenden.

Ziele

Das übergeordnete Ziel der Tochtergesellschaften der Mahnke Gruppe ist es, beim Einsatz von holzbasierten Materialien ihrer unternehmerischen Verantwortung nachzukommen. Damit bieten wir unseren Kunden ein zunehmend nachhaltiger gestaltetes Sortiment an und unterstützen sie so bei der Erreichung ihrer eigenen CR-Ziele. Dieses Ziel soll erreicht werden, indem:

- der Anteil von holzbasierten Verpackungen aus nachhaltig zertifizierten Quellen gesteigert wird,
- der Anteil von Verpackungsmaterialien und Produkten aus recycelten Materialien gesteigert wird,
- die Verwendung von schonenden Bleichmethoden, wie die Totalchlorfrei-Bleiche (Totally Chlorine Free; TCF), für die Papierbleichung gesteigert werden soll,
- wir unsere Lieferanten dazu anhalten, mineralölfreie Druckfarben zu verwenden, um die Recyclingfähigkeit zu erhöhen,
- unser Kopierpapier am Standort Mülheim a. d. Ruhr nachhaltig eingekauft wird und unsere Büromaterialien sukzessive durch nachhaltige Alternativen ersetzt werden,
- wir zusammen mit unseren Partnern entlang der Lieferketten an Transparenz arbeiten,
- Verantwortlichkeiten für die in der Einkaufspolitik Holz genannten Maßnahmen festgelegt und einzelnen Mitarbeitenden in den Tochtergesellschaften klar zugewiesen wurden,
- die Tochterunternehmen der Mahnke Gruppe die Entwicklung weiterer Standards verfolgen, die sich mit nachhaltiger Forstwirtschaft befassen, und im Rahmen der Machbarkeit eine Umsetzung in ihren Produktsortimenten fortlaufend prüfen und vorantreiben, sowie
- proaktiv Informationen über relevante Parameter und Änderungen im Geschäftsverlauf mit Auswirkungen auf den Rohstoff Holz eingeholt werden und ein aktiver Dialog mit den Stakeholdern auf diesem Gebiet gesucht wird.

Einhaltung von Sozialstandards

Um die Einhaltung von international gültigen Sozialstandards entlang unserer Lieferketten zu fördern, sind die jeweils von der Thematik betroffenen Tochterfirmen Mitglieder der Business Social Compliance Initiative (BSCI) von amfori (früher: Foreign Trade Association (FTA)). Durch die Teilnahme in dieser Initiative verpflichten sich die Gesellschaften, den Code of Conduct von amfori BSCI anzuerkennen und in den Lieferketten umzusetzen. Der Verhaltenskodex sieht eine Verbesserung der sozialen Standards sowie eine bessere Einhaltung von Arbeitnehmerrechten innerhalb globaler Wertschöpfungsketten vor. Er stützt sich auf eine Reihe internationaler Übereinkommen, wie die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die von UNICEF, dem United Nations (UN) Global Compact und Save the Children entwickelten Leitlinien „Kinderrechte und unternehmerisches Handeln“, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die Leitsätze für multinationale Unternehmen der Organisation for Economic Cooperation and Development (OECD) sowie die Zehn Prinzipien des UN Global Compact und die Übereinkommen und Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Die Mahnke Gruppe arbeitet aktiv daran, alle Produzenten in Risikoländern⁹ in das BSCI-System aufzunehmen und durch unabhängige Dritte auditieren zu lassen, um die Einhaltung des BSCI-Verhaltenskodex sicherzustellen.

Verantwortlichkeiten in der Mahnke Gruppe

Das Themenfeld Holz wird innerhalb der Mahnke Gruppe gruppenübergreifend von den Fachbereichen CR-Management (Hauptansprechpartnerin: Frau Laura Cremer, E-Mail: cr@kmmahnke.de) und Qualitätsmanagement sowie produktspezifisch innerhalb der Tochtergesellschaften bearbeitet. Um eine strategische Ausrichtung der Gruppe zu ermöglichen, stehen die Verantwortlichen der Tochtergesellschaften miteinander in engem Austausch. Ebenso ziehen wir für den fachlichen Dialog unabhängige Dritte/Experten hinzu.

Ausblick

Die Mahnke Gruppe fördert ökologisch nachhaltigen Holzeinkauf durch den Einsatz von zertifizierten holzbasierten Materialien. Der Ausbau des Einsatzes zertifizierter holzbasierter Materialien wird in den Tochtergesellschaften stetig geprüft und im Sinne einer nachhaltigen Sortimentsgestaltung vorangetrieben.

Die hier definierte Einkaufspolitik für Holz wird regelmäßig überprüft, dokumentiert und ggf. an neue Erkenntnisse und Ziele der Unternehmensgruppe angepasst.

Geschäftsführung der Mahnke Gruppe

KM Mahnke GmbH & Co. KG

KM MAHNKE

LK Mahnke GmbH & Co. KG

LK MAHNKE

- 1 Statista (2019): Entwicklung der Waldfläche weltweit in den Jahren 1990 bis 2016 (in Millionen Quadratkilometern), <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/159813/umfrage/entwicklung-der-weltweiten-waldflaeche/> (Zugriff: 07.10.2019)
- 2 Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (2019): Wald weltweit, <https://www.sdw.de/bedrohter-wald/wald-weltweit/index.html> (Zugriff: 07.10.2019)
- 3 WWF (2019): Brasilien: Fünf Fragen zu den Waldbränden im Amazonas, <https://blog.wwf.de/waldbraende-amazonas/> (Zugriff: 07.10.2019)
- 4 BMEL (2015): Nachwachsender Rohstoff Holz, (Zugriff: 09.03.2018)
https://www.bmel.de/DE/Wald-Fischerei/03_Holz/_texte/NachwachsenderRohstoffHolz.html?sessionid=FC7FFA9F9BB9CF403070C61DBC81D93C.1_cid385
- 5 BMEL (2016): Waldstrategie 2020, https://www.bmel.de/DE/Wald-Fischerei/Forst-Holzwirtschaft/_texte/Waldstrategie2020.html (Zugriff: 26.02.2019)
- 6 Umweltbundesamt (2016): Umweltschutz, Wald und nachhaltige Holznutzung in Deutschland, (Zugriff: 19.03.2019)
https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/376/publikationen/umweltschutz_wald_und_nachhaltige_holznutzung_in_deutschland_web.pdf
- 7 New York Climate Summit (2014): New York Declaration on Forests, Declaration and Action Agenda, (Zugriff: 12.12.2019)
https://www.undp.org/content/dam/undp/library/Environment%20and%20Energy/Forests/New%20York%20Declaration%20on%20Forests_DAA.pdf
- 8 Carlowitz, Hans Carl von (2013): Sylvicultura oeconomica oder Haußwirthliche Nachricht und Naturmäßige Anweisung zur Wilden Baum-Zucht. oekom verlag
- 9 Gemäß Definition durch amfori BSCI, Country Risk Classification, <https://www.amfori.org/sites/default/files/amfori%20BSCI%20CRC%20V2019%20Final.pdf> (Stand: 2019).

Ovibell Pflanzen, Deko und Freizeit GmbH & Co. KG
Steineshoffweg 2
45479 Mülheim an der Ruhr
www.ovibell-int.de

LoS Lagergesellschaft mbH & Co. Speditions-KG
Steineshoffweg 2
45479 Mülheim an der Ruhr
www.los-int.de

INTIGENA GmbH & Co. KG
Steineshoffweg 2
45479 Mülheim an der Ruhr
www.intigena.com

Hyga GmbH & Co. KG
Steineshoffweg 2
45479 Mülheim an der Ruhr
www.Hyga-int.de

Grands Vins Sélection Verkaufsbüro Deutschland
Steineshoffweg 2
45479 Mülheim an der Ruhr
www.grandsvinsselection.fr

Florett Textil GmbH & Co. KG
Steineshoffweg 2
45479 Mülheim an der Ruhr
www.florett-int.de

CLAMA GmbH & Co. KG
Steineshoffweg 2
45479 Mülheim an der Ruhr
www.clama-int.de